



Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

wir haben ein bewegendes, arbeits- und ereignisreiches und für die DPoIG letztlich ein überaus erfolgreiches Jahr 2014 hinter uns gelassen. Über zwei Drittel der Beschäftigten der Polizei, die sich an den Personalratswahlen Ende November beteiligt haben, haben mit ihrer Wahlentscheidung mehr als deutlich zum Ausdruck gebracht, welcher Liste, welcher Gewerkschaft und welchen

Mandatsträgern sie ihr Vertrauen für die beste Interessensvertretung schenken. Ein ganz herzliches Dankeschön allen Wählerinnen und Wählern, allen unsere Kandidatinnen und Kandidaten sowie den Kolleginnen und Kollegen, die für ein reibungsloses Wahlverfahren gesorgt haben. Dieser gigantische Vertrauensbeweis wird für uns Ansporn sein, auch im kommenden Jahr konsequent für die kollegialen Interessen einzutreten und die Stimme für die Polizei zu erhe-

ben, denn es wird viel zu tun geben, wie der nachfolgende Beitrag zeigen soll. Die DPoIG wird weiterhin GANZ und GAR auf Polizei eingestellt bleiben.

Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden wünsche ich ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Ihr/Euer

Joachim Lautensack,
Landesvorsitzender



Foto: DPoIG

> Joachim Lautensack

Wieviel Stress verträgt die Polizei noch?

Tarifverhandlungen und Besoldungsanpassung 2015

Zunächst einmal sind Polizeibeamte Beamte wie alle anderen Beamten und hängen damit auch „am Tropf“ einer mehr oder weniger wohlwollenden Alimentation durch die jeweilige Landesregierung. Üblicherweise orientieren sich die Regierungen bei Besoldungsanpassungen an den Tarifergebnissen für die Beschäftigten der Länder (TV-L). Diese Tarifverhandlungen stehen Anfang 2015 wieder an. 5,5 Prozent lautet unsere Forderung. Die grün-rote Landesregierung hat schon weit im Vorfeld der Tarifverhandlungen mehrfach betont, dass sie erneut gewillt ist, die Besol-

dungsanpassungen der Beamten zu verschieben und diesen damit den gerechten und verdienten Lohn zumindest zeitweise zu versagen. Dieses Verhalten ist ungeheuerlich, vor allem in Zeiten, in denen die Steuereinnahmen steigen und steigen.

Selbst der Journalist Rüdiger Soldt von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung hat dies in seinem Beitrag vom 18. Dezember 2014 völlig richtig erkannt: „Die Koalition hat zwar eine Kommission zur Haushalts- und Verwaltungsstruktur eingesetzt, doch die für den Doppelhaushalt 2015/2016 geplanten strukturellen Einsparungen betragen nur 960 Millionen Euro. Sieht man von der Einstellung der Imagekampagne des Landes oder der Zentralisierung der Informationstechnik ab, dann dürfte die Verschiebung der Besoldungserhöhung bei Beamten und die Absenkung der Eingangsgehälter von neu eingestellten Landesbeamten die wichtigsten Sparmaßnahmen sein, die Grün-Rot bislang überhaupt bewerkstelligt hat.“

Wer nachlesen will, was diese Landesregierung in nur drei Jahren ihren Beamten schon alles abgeknöpft hat, kann dies umfänglich und detailliert in der Landtagsdrucksache 15/6101 nachlesen.

Weil wir wissen, mit welchen weiteren Sparmaßnahmen wir unter Grün-Rot rechnen müssen, müssen wir uns im Zuge der Tarifverhandlungen kreativ, laut und sichtbar zeigen. Wir werden unsere Mitglieder dazu brauchen und sicherlich zu Protestmaßnahmen aufrufen.

■ Die Polizeireform beschäftigt niemanden mehr!? – Die Realisierung der zweigeteilten Laufbahn wohl auch niemanden!?

Die Polizeireform treibt Innenminister Gall nicht mehr um, schreibt der Staatsanzeiger in seiner Ausgabe Nr. 49 vom 12. Dezember 2014. Damit sei „überhaupt niemand mehr“ beschäftigt. Laut Gall (SPD) sei noch nie so viel Geld in den Polizeihaushalt geflossen wie diesmal geplant. Das Land sei

hinsichtlich der inneren Sicherheit bei Grün-Rot „in guter Hand“, sagte Gall, wohlweisend, dass er es zuließ, dass mit dem aktuellen Doppelhaushalt die dezentralen Budgets der Polizei um etwa zehn Prozent gekürzt wurden. Nein, das sind keine Kürzungen, nein, der Innenminister nennt dies „Fahren auf Sicht“. Es fehlen einem die Worte, ohne beleidigend zu werden. Es soll scheinbar zu einer neuen Logik dieser Regierung werden: Je mehr Belastung, je mehr Frustration, je weniger Geld, umso besser lassen sich selbst definierte Erfolge vermeiden und verkaufen.

Bezüglich der Reform sollte sich der Innenminister bloß nicht täuschen. Wo sind denn die ehrlichen Fürsprecher für diese Polizeireform, die nicht aus purer – um nicht zu sagen, stark strapazierter – Loyalitätsverpflichtung nur das sagen, was der oberste Dienstherr von ihnen erwartet? Was bleibt denn allen Kolleginnen und Kollegen in unterschiedlichsten Abhängigkeitsverhältnissen

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Schwabenstraße 4
76646 Bruchsal
Telefon 07251.5710
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de
Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 0711.245141
Telefax 0711.2361053
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830



sen übrig? Eine hohe und dicke „Mauer des Schweigens“ hat sich aufgebaut. Und wenn schon der GdP-Landesvorsitzende in den Badischen Neuesten Nachrichten mit den Worten „Wir haben die Rechnung für die Polizeistrukturereform bezahlt“ zum enttäuschenden Abschneiden bei den Personalratswahlen zitiert wird, fällt das mediale Erfolgsprojekt ganz und gar in sich zusammen.

Noch weniger als die überaus belastenden Folgen der Reform beschäftigt den Innenminister und die Landesregierung offensichtlich die Tatsache, dass nach der kostenneutralen Mogelpackung und Nullnummer an Stellenumwandlungen in den gehobenen Dienst der Koalitionstraum von der Realisierung der zweigeteilten Laufbahn

ganz schnell und klammheimlich zu Ende war. Auch das ist eigentlich ein Skandal, wenn man sieht, wie hoch die Koalitionsvereinbarung an anderer Stelle gehalten wird.

► **Es lebe die Ideologie, es lebe der Koalitionsfrieden, es lebe die Kennzeichnungspflicht!**

Es stehen einem nicht nur die gewerkschaftspolitischen Haare zu Berge, liest man im Info des Landespolizeipräsidiums einen Tag vor Heiligabend und in den aktuellen Presseverlautbarungen die Argumentation des Herrn Innenministers zur „Notwendigkeit“, jetzt doch noch die Kennzeichnungspflicht einzuführen. An Banalitäten und fadenscheinigen Argumenten ist dieses LPP-Info

und dieses unsägliche Unterfangen kaum mehr zu überbieten, wenn man es für wahr annehmen wollte, dass der Innenminister selbst eigentlich nichts damit am Hut haben wollte. Der Koalitionsfrieden „erfordert“ es, dass die einst so „große Tante SPD“ gerade bei diesem Thema kuscht – und sie tut es tatsächlich. Hat sie auch bei der Aufgabe des Koalitionsziels „Realisierung der zweigeteilten Laufbahn“ gekuscht? Warum ist die Koalitionsehe bei diesem viel wichtigeren und größeren Vorhaben denn nicht gescheitert? Mit Rationalität und politischem Vertrauen hat das alles nichts mehr zu tun. Das kann man aber wohl auch kaum verlangen, wenn es um parteipolitische Ideologien geht. Armes Deutschland, armes Baden-Württemberg, arme SPD.

Personalräte und Gewerkschaften waren bislang in keiner Weise in Gespräche oder Verhandlungen eingebunden. Laut LPP-Info soll nun eine Projektgruppe ein Konzept zur Umsetzung erarbeiten. Wetten, dass es am Ende wieder heißt: Das ist ein tragfähiges Ergebnis „von der Polizei – für die Polizei!“

► **Für dumm verkaufen!?**

Wir, die Polizei, mussten in der Tat auch unter anderen Regierungen schon viel erdulden und erleiden. Aber dass wir uns derart dreist und andauernd vorgaukeln lassen müssen, welch Segen diese Landesregierung für die Zukunft der Beamenschaft und der Polizei ist, ist kaum noch erträglich. Mehr Stress verträgt die Polizei sicherlich nicht mehr. ■

Personalratswahlen ein voller Erfolg für die DPolG

Vom 24. bis zum 27. November 2014 fanden in der Polizei Baden-Württemberg die Wahlen der Personalvertretungen statt. Erstmals nach Beginn der Polizeireform wurden neue Personalvertretungen gebildet und die Übergangspersonalräte abgelöst. Gewählt wurde ein Hauptpersonalrat beim Innenministerium, Örtliche Personalvertretungen bei zwölf regionalen Polizeipräsidien, beim Landeskriminalamt, dem Polizeipräsidium Einsatz (Bereitschaftspolizei) und beim Präsidium Technik Logistik und Service sowie ein Gesamtpersonalrat und vier Örtliche Personalvertretungen im Bereich der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg.

► **DPolG gewinnt die Mehrheit in fast allen Polizeipräsidien**

In den meisten Polizeipräsidien hat die DPolG die Mehrheit erreicht, teilweise verfügt sie über absolute Mehrheiten, die weit über der sogenannten Zweidrittelmehrheit liegen. Innerhalb der Örtlichen Personalvertretungen der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg hat die DPolG von insgesamt 36 Sitzen 28 Personalratssitze erreicht. Nur ein einziger Arbeitnehmerplatz landete aufgrund eines Losentscheids nicht bei der DPolG. Im Landeskriminalamt erreichten DPolG und BDK die Mehrheit bei den Beamtensitzen. In den meisten Polizeipräsidien stellt die DPolG den Vor-

sitzenden im Örtlichen Personalrat und die Mehrheit im Vorstand. Dies ist ein großer Erfolg der DPolG-Kreis-/Ortsverbände und dort in erster Linie der verdienten Personalratsmitglieder.

► **Hauptpersonalrat**

Im Hauptpersonalrat waren 32 407 Beschäftigte wahlberechtigt, davon 27 229 Beamte und 5 178 Arbeitnehmer. Die DPolG, die mit dem BDK auf einer gemeinsamen Liste angetreten war, erreichte im Hauptpersonalrat von 16 Sitzen im Beamtenbereich elf und von drei Sitzen, im Arbeitnehmerbereich zwei Sitze. Damit stellt die DPolG auch in den nächsten fünf Jahren, wie seit 2001 in Folge, die Mehrheit im Hauptpersonalrat.

► **Landesweit 218 Personalratsmandate von circa 270 möglichen Personalratsmandaten**

196 Personalratsmitglieder und 218 Personalratssitze bei circa 270 möglichen Sitzen ist ein stolzes Ergebnis. Darunter 70 Neugewählte, die eine tolle Basis für eine kontinuierliche und professionelle Personalratsarbeit der Zukunft sichern. Darauf kann die DPolG mit all ihren Kandidatinnen und Kandidaten stolz sein.

Umfassende Berichterstattungen haben wir im sogenannten DPolG-ID und anderen Veröffentlichungen unmittelbar nach der Wahl herausgegeben. Diese sind im Internet eingestellt. ■



► Die DPolG-Mitglieder im Hauptpersonalrat zusammen mit dem ebenfalls gewählten Vorsitzenden des BDK, Manfred Klumpp (Dritter von links), der zusammen mit Joachim Lautensack (Sechster von links) eine gemeinsame Liste angeführt hatte

Foto: DPolG



Berndt Wittmeier übergibt nach 35 Jahren KV-Vorsitz und wird Ehrenvorsitzender

Manche Entscheidungen sind voraussehbar – so der jetzt umgesetzte Wechsel im Vorsitz beim KV Freiburg, nachdem Berndt Wittmeier im vergangenen Jahr in den Ruhestand verabschiedet wurde. Aus baden-württembergischer und sicher auch bundesweiter

fach berichtet hatten, hat jetzt auch in Freiburg eine besondere Würdigung erhalten – er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der „Neue“ ist eigentlich auch schon ein bekanntes Gesicht und war schon Berndt Witt-



Foto: DPolG

> Der neue Vorstand: Joachim Lautensack, Landesvorsitzender, und Ralf Kusterer, Erster stellvertretender Landes- und stellvertretender Bundesvorsitzender, waren angereist, um die Anwesenden umfassend über Entwicklungen in der Polizei und der DPolG zu informieren. Gemeinsam mit dem Vorstand konnte eine Vielzahl an Ehrungen ausgesprochen werden, deren Namen gesondert veröffentlicht werden.



Foto: DPolG

> Treue Mitglieder konnten für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden.

Sicht dürfte es nahezu einzigartig sein, dass ein Kollege so lange einen Kreisverband führte und zudem auch bis zur letzten Minute so erfolgreich. Die Leistungen von Berndt Wittmeier, über die wir hier schon mehr-

meier als ÖPR-Vorsitzender in Freiburg, als stellvertretender BPR-Vorsitzender bei der LPD und jetzt im HPR als Mitglied gefolgt – Thomas Braun. Nach umfangreichen Geschäfts-/ Tätigkeits-, dem Kassen- und

dem Kassenprüberbericht erfolgte einstimmig die Entlastung durch eine vollbesetzte Mit-

gliederveranstaltung. Die anschließenden Wahlen erfolgten einstimmig.

Vorsitzender	Thomas Braun
Stellvertretender Vorsitzender	Bernd Binninger
Stellvertretender Vorsitzender	Jürgen Bauer
Geschäftsführer	Martin Schuler
Protokollführerin	Claudia Schuler
Kassier	Patrick Ries
Frauenbeauftragte	Marion Rothmund
Kassenprüfer	Roland Zaubitzer, Oliver Klem

DPolG Ostalbkreis mit vollem Haus

Das freute nicht nur Kreisvorsitzenden Manfred Ripberger: ein gut besetzter Saal bei der Jahreshauptversammlung. Vom Landesverband waren der Vorsitzende Joachim Lautensack, dessen Erster Stellvertreter Ralf Kusterer und der Bezirksvorsitzende Nordwürttemberg, Peter Mangel, gekommen und informierten rund um die DPolG, die Bundes- und Landespolitik, die Entwicklungen im Bezirksverband, wobei natürlich auch die Polizeireform thematisiert wurde.

Manfred Ripberger konnte ein positives Resümee der vergangenen Amtsperiode ziehen, in dem er auch den Vorsitz in der Kooperation aller DPolG-Kreis-/ Ortsverbände im neuen PP Aa-

len übernommen hatte. Gemeinsam mit Joachim Lautensack konnten zahlreiche Mitglieder für deren Treue zur DPolG geehrt werden. Bemerkenswert war, dass auch alle Vertreter

der benachbarten Kreis-/Ortsverbände mit anwesend waren und damit auch deutlich machten, dass man an einem Strang – und das nicht nur bei den Personalratswahlen – zieht.



Foto: DPolG

> Bild mit den geehrten Mitgliedern und den Gästen



Brüssel ist immer eine Reise wert

Studienfahrt der Deutschen Polizeigewerkschaft nach Brüssel vom 2. bis 6. zum Oktober 2014

Nach entspannter Busfahrt von Biberach, Stuttgart und Karlsruhe mit Kaffeepause mit dem berühmten Nusszopf von Frau Vogel erreichten wir Brüssel.

Am Freitagvormittag besuchten wir auf Einladung des Vizepräsidenten Rainer Wieland den imposanten Gebäudekomplex des EU-Parlaments. In einer hochinteressanten Führung wurden uns die Arbeit des EU-Parlaments sowie die Gebäude erläutert. Besonders interessant war der Sitzungssaal mit seiner Technik und der Vielzahl der Übersetzungskabinen.

Im Anschluss daran zeigte und erklärte uns die Reiseleiterin mit profundem Wissen die touristischen Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie das Atomium, das Königliche Schloss, den großartigen Marktplatz mit Rathaus und Zunfthäusern und natürlich das Manneken Pis. Danach blieb Zeit für eigene Erkundungen, für die Schlemmerstraße und die vielen edlen Schokoladenshops.

Am Samstag besuchten wir Brügge, die „Perle Flanderns“. Gut erhaltene Bausubstanz aus dem Mittelalter säumt enge Gassen, Straßen und Kanäle. Der Rei-



> Reise Brüssel

seleiterin gelang es, mit Vergleichen zwischen Legenden und gesicherten historischen Fakten unsere Aufmerksamkeit zu fesseln. Nachmittags fuhren wir weiter nach Gent, der alten Hauptstadt Flanderns. Viel historische Bausubstanz und Einwohner und Besucher aus aller Welt erwecken unsere Interesse, bevor wir uns zur Grachtenfahrt einfanden. In zwei Booten nahm die 45-köpfige Reisegruppe Platz und gemächlich zogen die zuvor landseitig besichtigten Gebäude nun wasserseitig vorüber. Originelle Kneipen und urige Gartenwirtschaften mit lustigen Studenten belebten das Ufer.

Am Sonntagmorgen fieberte Brüssel seinem Stadtmarathon entgegen. Unsere Fahrt ins 17 Kilometer entfernte Water-

loo war in der Innenstadt entsprechend beschwerlich. Die große Schlacht von Waterloo fand auf eng begrenztem Raum statt. Vom Gedenkhügel für die gefallenen Soldaten konnte man auf Schautafeln die Heeresaufstellungen nachvollziehen. Eine Panoramaschau und Filme ergänzten die dargebotenen Informationen.

Im Anschluss besuchten wir Namur, die Hauptstadt der Wallonie im schönen Maastal. Oberhalb des Zusammenflusses von Maas und Sambre thront die Zitadelle mit ihrer wechselvollen Geschichte. Anschaulich erklärte uns der Stadtführer die Entwicklung Namurs von Holzhäusern, die

Hotel hatten wir noch genügend Zeit für einen Stadtbummel, für letzte Einkäufe von Brüsseler Pralinen, Spitze oder was sonst auch immer. Am Montag war leider schon wieder die Heimreise angesagt. Nach einem viel zu kurzen Zwischenstopp in Luxemburg erreichten wir mit vielen neuen Eindrücken wohlbehalten die Heimat.

Unserem bewährten Team, Frau Vogel und Heinz Kosok, gebührt Dank und Anerkennung für die Vorbereitungen und gekonnte Durchführung der Studienfahrt. Wir freuen uns auf das Jahresprogramm 2015.
Hugo Hermann, Meckenbeuren



> DPoIG-Supporters from Afrika – oder wie man Menschen am anderen Ende der Welt eine Freude bereiten kann

Kollege Hermann Nägele reiste nach Kenia in die Maasai Mara im Bateleur Camp und hat Trikots der DPoIG Lörrach an das hiesige Team übergeben. Sie haben sich riesig darüber gefreut. Sie haben die Shirts gleich übergezogen und ließen gleich ein Bild davon machen, das man als kleines Dankeschön übermittelte. Hintergrund der Geschichte ist, dass der Kreisverband Lörrach neue Trikots bekommen hat und die „alten Shirts aus den Siebzigern“ einem guten Zweck zuführen wollte. Unser ehemaliger Kollege der Kripo betreut in Kenia ein Schulprojekt und hat dankbare Abnehmer gefunden.



Preisskat beim Kreisverband Tuttlingen

Der Organisator des Kreisverbandes Tuttlingen, Michael Kotzian, konnte Kollegen aus Tuttlingen, Donaueschingen, Villingen-Schwenningen, Rottweil und Meßstetten, darunter auch Polizeipräsident Uli Schwarz und der pensionierte Tuttlinger Staatsanwalt Jürgen Rasenack, begrüßen. Durch verschiedene Sponsoren war es durchaus möglich, für jeden Mitspieler einen Preis sowie einen Sonderpreis in Höhe von 50 Euro für das höchste „Spiel ohne Buben“ zu vergeben. Gespielt wurde in zwei ausgelosten Runden à 24 Spielen an Dreiertischen. In der Pause spendierte der Kreisverband allen Mitspielern einen Wurstsalat. Michael Kotzian appellierte an die Skatspieler im Anschluss daran, das Spendenschwein der Stiftung der Deut-

schen Polizeigewerkschaft ein wenig zu füttern.

Sieger wurde Damjan Damjanovic aus Villingen-Schwenningen, der insgesamt mit zwei guten ausgeglichenen Runden den Tagessieg mit 1826 Punkten erringen konnte. Für diese Leistung erhielt Damjan neben einer Urkunde den Wanderpokal und den Geldpreis für den Gesamtsieger. Platz 2 erspielte sich Polizeipräsident Uli Schwarz (1724 Punkte) vor Karlo Gerstenecker aus Meßstetten (1655 Punkte). Den Sonderpreis in Höhe von 50 Euro für das höchste Spiel ging an Bruno Au von der Verkehrspolizei in Villingen. Den zweiten Wanderpokal, eine rote Laterne für den letzten Platz, erspielte sich Jörg Rommelfanger vom Polizeivier Donaueschingen.



Foto: DPolG

Polizeipräsident Uli Schwarz, Sieger Damjan Damjanovic, Karlo Gerstenecker und Organisator Michael Kotzian (von links)

Es zeigte sich wieder einmal, dass es eine sehr harmonische Veranstaltung ist, die zum ersten Mal im Präsidiums-bereich, aber dafür nicht zum letzten Mal veranstaltet

wird. Die Teilnehmer aus den umliegenden und jetzt zum Präsidium Tuttlingen gehörenden Landkreise ermutigten die Veranstalter zu einer Fortsetzung.

Ehingen – Anton Gulde übergibt Kreisvorsitz an Hansjürgen Schmiedeberg

Im angenehmen Ambiente des „Eventstadl“ der Gaststätte Rose fand die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Ehingen statt. Der Vorsitzende Anton Gulde konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen. Vom Landesverband war der Erste stell-

vertretende Landesvorsitzende Ralf Kusterer, der Bezirksvorsitzende Hans-Jürgen Maier sowie der Kreisvorsitzende des KV Heidenheim und Mitglied im DPolG-Landesvorstand, Dieter Knolmar der Einladung gefolgt.

Vorsitzender	Hansjürgen Schmiedeberg (neu)
Stellvertretender Vorsitzender	Otmar Ruff
Kassenwart	Rainer Hudelmaier
Beisitzer	Thomas Kner (neu)
1. Kassenprüfer	Gerhard Grimm
2. Kassenprüfer	Peter Frielitz (neu)



Hansjürgen Schmiedeberg und Anton Gulde (von links)

Anton Gulde konnte über eine positive Entwicklung der Mitgliederzahl berichten, die seit dem Jahr 2011 gestiegen ist. Kassier Rainer Hudelmaier vermeldete einen zufriedenstellenden Kassenstand und die beiden Kassenprüfer Gerhard Grimm und Albert Maucher bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Damit stand der Entlastung der Vorstandschaft nichts mehr entgegen.

Bei den anstehenden Wahlen schied Anton Gulde aus Altersgründen aus. Neben einer Würdigung seiner Verdienste durch Ralf Kusterer und Hanse Maier übergab der Kreisverband ihm als Dankeschön ein kleines Abschiedspräsent für die jahrelange engagierte Führung des Ortsverbandes.

Die Mitglieder des neuen Vorstandes wurden einstimmig in ihre Ämter gewählt oder bestätigt.



KV Sigmaringen ein Aktivposten im Bezirksverband

Gerade in den bisherigen kleinen Polizeidirektionen, aber im Verhältnis gut organisierten Kreis- und Ortsverbänden kann man einen sehr guten und engen Kontakt der Mitglieder mit ihrer DPoIG feststellen.

Davon konnten sich der Erste stellvertretende Landesvorsitzende Ralf Kusterer und der Bezirksvorsitzende Hanse Maier bei der gut besetzten Mitgliederversammlung in Sigmaringen überzeugen. Bereits tagsüber zeigten sich beide schon begeistert über das vom Kreisverband organisierte Kandida-

tentreffen für die Präsidien Konstanz und Tuttlingen, bei der die Mannschaft um den Kreisvorsitzenden Klaus Stephan absolut überzeugte und mit Unterstützung und besten Kontakten zur Freiwilligen Feuerwehr nicht nur ein gutes Veranstaltungslokal, sondern auch eine tolle Versorgung gewährleistet hatte.

Und so reihte sich auch die Mitgliederversammlung nahtlos in diesen Tag ein. Kreisvorsitzender Klaus Stephan konnte einen interessanten und positiven Rückblick vornehmen. Die Kas-

Vorsitzender	Klaus Stephan
Stellvertretender Vorsitzender	Jürgen Bossert
Geschäftsführer	Christoph Bühler
Kassenwart	Egon Demmer
Beisitzer	Georg Ernst
Beisitzer	Markus Kruppa
Beisitzer	Roland Vogel
Kassenprüferin	Elke Fassl

se stimmte, was auch die Rechnungsprüfer feststellten, sodass die Entlastung auch nur noch reine Formsache war. Ralf Kusterer und Hanse Maier konnten aus Bund, Land und Bezirk zahlreiche Neuigkeiten berichten

und ließen dabei auch die Entwicklungen zur Polizeireform nicht aus. Bevor man in gemütlicher Runde den Abend ausklingen ließ, konnten zahlreiche Ehrungen durchgeführt und der Vorstand einstimmig bestätigt werden. Die scheidenden Vorstandsmitglieder (stellvertretender Vorsitzender Karl Michelberg, Geschäftsführer Erhard Fuchsloch, Kassenprüfer Lutz Mahnke) wurden gebührend verabschiedet und Ralf Kusterer wie auch Klaus Stephan brachten den Dank des Kreis- beziehungsweise des Landesverbandes zum Ausdruck. ■



> Der neue Vorstand

Kreisverband Rastatt/Baden-Baden/Bühl gut gerüstet in die Zukunft

Bei der Jahreshauptversammlung am 5. November 2014 freute sich der Vorsitzende Eberhard Wetzel über ein voll besetztes Versammlungslokal. Eberhard Wetzel konnte den Revierführer aus Baden-Baden, POR Birk, und PD Westermann, Leiter der Verkehrspolizeidirektion, begrüßen. Aus dem Landesvorstand waren der Landesvorsitzende Joachim Lautensack, sein Vize Ralf Kusterer, die Bezirksvorsitzenden Nord- beziehungsweise Südbaden, Egon Manz und Berndt Wittmeier, sowie die Tarifbeauftragten Manfred Riehl und

Martin Schuler angerückt. Besonders begrüßt wurde der Ehrenvorsitzende des Kreisverbandes, Lothar Reimann, sowie der Vorstand des Kreisverbandes Offenburg mit Andreas Bix, Michael Heß und Rolf Baum.

Das Resümee des Vorsitzenden: positive Mitgliederentwicklung, gute politische Kontakte, viele Aktivitäten, gute Mannschaft. Den Kassenbericht gab Axel Mörmann für den leider erkrankten Schatzmeister Günther Dresel ab – die Kasse weist stabile Zahlen aus. Darauf konnte nur die ein-



> Axel Mörmann, Eberhard Wetzel, Wolfgang Kraft, Thomas Wiedemann, Wolfgang Lai, Egon Manz, Joachim Lautensack (von links)

stimmige Entlastung erfolgen. Bevor der Landesvorsitzende der DPoIG, Joachim Lautensack, auf aktuelle Themen einging, hatte er die angenehme Pflicht, verdiente Mitglieder des Kreisverbandes zu ehren. Lautensack bedankte sich auch

beim Kreisvorstand für die geleistete Arbeit und appellierte an die Anwesenden, weiterhin der DPoIG die Treue zu halten.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie im Internet. ■



Dieter Popp löste Mike Kotzian nach 29 Jahren ab

Zur Jahreshauptversammlung des KV Tuttlingen konnte Vorsitzender Michael Kotzian neben Kollegen aus dem Kreisverband den Leiter des PP Tuttlingen, Polizeipräsident Uli Schwarz, den Leiter des Führungs- und Einsatzstabes, Polizeidirektor Werner Merker, den Bezirksvorsitzenden Berndt Wittmeier und den Landesvorsitzenden Joachim Lautensack begrüßen. Nach der Begrüßung und der Totenehrung referierte Joachim Lautensack

über die derzeitigen Topthemen in der Polizei.

Im Geschäftsbericht konnte Kreisgeschäftsführer Frank Dettmann neben verschiedenen Aktivitäten über einen ordentlichen Mitgliederstand berichten. Ebenfalls positiv war der Bericht des Kassenswartes Wendelin Liehner, dessen Kassenführung vom Kassensprüfer Wolfgang Widmann bestätigt wurde, sodass die Entlastung erfolgte.



> Die neue Vorstandschaft des KV Tuttlingen mit Jogi Lautensack (ganz rechts) und Mike Kotzian (ganz links)

Kreisvorsitzender:	Dieter Popp
2. Vorsitzender	Michael Kästle
Kreisgeschäftsführer	Frank Dettmann
Kreiskassierer	Wendelin Liehner
Vertreter Tuttlingen	Manfred Schwanz
Vertreter Spaichingen	Tobias Jetter
Vertreter JUNGE POLIZEI	Susanne Weber
Tarifbeauftragte	Andrea Hofmann
Frauenvertreterin	Michaela Buschle
EDV-Beauftragter	Rainer Mroncz
Kassenprüfer	Michael Kotzian und Erich Bausch

Dieter Popp würdigte das Engagement des bisherigen Vorsitzenden, der das Amt insgesamt 29 Jahre inne hatte und mit hoher Motivation und Innovation den Kreisverband geführt hatte. Zahlreiche Veranstaltungen (Polizeibälle, Skatturniere und viele Festlichkei-

ten), aber auch ein stets engagierter Einsatz für die Kollegen zeichneten ihn aus. Für seine Verdienste erhielt Mike Kotzian einen Geschenkkorb und sein ebenfalls scheidender Stellvertreter Rolf Simmerer, der insgesamt auch 18 Jahre das Amt innehatte, ein Weinpräsent. ■

Gewerkschafter trafen sich im Johannes-Sichart-Haus in Tauberbischofsheim

Der Einladung zur Jahreshauptversammlung folgten zahlreiche aktive Mitglieder und Pensionäre. Die Veranstaltung fand im Johannes-Sichart-Haus statt, dessen Mitarbeiter hervorragend für die logistische Ausgestaltung der Veranstaltung sorgten. Als Ehrengäste konnte der Kreisvorsitzende Jürgen Kuhn den Ersten stellvertretenden Landesvorsitzenden Ralf Kusterer und den Bezirksvorsitzenden Peter Mangel, die beide auch später über aktuelle Themen berichteten, sowie das Ehrenmitglied, den frischgebackenen Pensionär Thomas Merklein, begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht

legte der Vorsitzende Kuhn die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres dar. Der Kassenbericht des Schatzmeisters Kurt Dümmig wurde einstimmig angenommen und die Vorstandschaft entlastet. Zahlreiche Mitglieder konnten für ihre Treue geehrt werden.

Der Tenor der Veranstaltung lag auf den bevorstehenden Personalratswahlen. Ralf Kusterer, der ausführlich auf die Personalratswahlen einging, berichtete zudem über den derzeitigen Zustand der Polizei in Baden-Württemberg. Die Palette reichte von Personal-

mangel über die unbefriedigende Besoldungsstruktur bis hin zur Situation der Beschäftigten im Tarifbereich. Ein Grund mehr für die Anwesenden, sich noch mehr zu engagieren und gute Gewerkschaftsarbeit zu leisten. ■



> Die geehrten Mitglieder mit Ralf Kusterer, Peter Mangel und Jürgen Kuhn.



Wonneproppen-Kandidaten Januar/Februar 2015

Heute stellen wir Ihnen die Kandidaten zur Wahl des Wonneproppens des Monats Januar/Februar 2015 vor, die ihre Bewerbung bis zum Redaktionsschluss eingereicht haben. Bitte stimmen Sie unter www.dpolg-bw.de ab und wählen Sie den DPolG-Wonneproppen des Monats Januar/Februar 2015. Den Web-Sieger stellen wir jeweils in der folgenden Ausgabe des POLIZEISPIEGELS vor. ■



Nic Engelhardt +++
21/10/2014 +++
3 270 g +++ 49 cm



Moritz Hühn +++ 29/9/14 +++
3 340 g +++ 55 cm



Nika Marita Haertel +++
14/9/2014 +++ 1620 g +++ 44 cm



Felias Fuchs +++ 10/6/2014 +++
3 410 g +++ 51 cm

DPoIG-Wonneproppen: Web-Sieger des Monats Dezember 2014

Viele DPoIG-Mitglieder klickten sich durch die Fotogalerie der DPoIG-Wonneproppen und wählten dadurch den Wonneproppen-Sieger des Monats Dezember 2014!

Das Baby mit den meisten Klicks hat gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch an das Web-Sieger-Baby Mia Paul.

Die Eltern erhalten von der DPoIG ein Präsent. ■



Mia Paul +++ 23/4/2014 +++ 2 770 g
+++ 52 cm



Ben Geier +++ 11/9/2014 +++
4 120 g +++ 52 cm



Hannah und Philipp Wenz +++
28/6/2014

> Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

Für das Ruhestandsseminar in Baiersbronn am 11. und 12. März 2015 sind noch einige wenige Plätze frei. Interessenten wenden sich bitte an die Landesgeschäftsstelle in Stuttgart oder an den Seminarleiter Dieter Hoffmann (E-Mail: hodidpolg@t-online.de oder Telefon 07262.912121.)

> Berlin „Politische Informationsfahrt“

Die DPoIG lädt ein – soweit Plätze vorhanden, auch Angehörige

Mittwoch, 22. April 2015, bis Sonntag, 26. April 2015

Leistungen und Programm * (Programmänderungen vorbehalten)

- > Fahrt ab Biberach/Riß – Stuttgart – Berlin
- > ****Hotelunterkunft Hotel Hamburg mit Halbpension
- > Stadtrundfahrt Berlin – Potsdamer Platz
- > Besuch des Bundestages und der Landesvertretung BW
- > Bundeskanzleramt mit Führung
- > Besuch mit Führung Potsdam – Schloss Sanssouci, Cecilienhof
- > Referat über Berlin – Führung Holocaust-Mahnmal – Besichtigung Kuppel Reichstag

Teilnehmerbeitrag: 280 Euro für Mitglieder und Angehörige
295 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldungen: Landesgeschäftsstelle der DPoIG BW in Stuttgart
oder Heinz Kosok, Am Schlegelberg 12, 88447 Warthausen
Tel.: 07351.6272, Fax: 07351.17540

* Das detaillierte Programm bitte anfordern